

Basel, 24. November 2008

Roche entwickelt Alternativprojekt zum geplanten Bürohochhaus

Ziel bleibt, alle Arbeitsplätze in Basel am Hauptsitz zusammenzufassen

Roche hat entschieden, aus technischen Gründen auf die Realisierung des Bürohochhauses in der ursprünglich vorgesehenen Form zu verzichten. Im Verlauf der Projektierungsphase hat sich gezeigt, dass der Bau trotz hoher Investitionen wesentliche funktionale Bedürfnisse von Roche nicht erfüllen kann. Zudem würde das Unterhalts- und Betriebskonzept der geplanten Gebäudekonstruktion sehr aufwendig. Roche beabsichtigt weiterhin, die über 1700 Arbeitsplätze ausserhalb des Roche-Areals am Hauptsitz zusammenzuführen und wird nun ein entsprechendes Alternativprojekt vorbereiten. Der bestehende Zeitplan sollte dennoch eingehalten werden können.

„Dieser Entscheid ist uns nicht leicht gefallen“, sagte Franz B. Humer, Verwaltungsratspräsident der Roche-Gruppe. „Jedes unserer Vorhaben muss aber letztlich auch einer umfassenden betriebswirtschaftlichen Analyse standhalten. Dies ändert nichts daran, dass die professionelle Entwicklungsarbeit aller, die an der Planung des Gebäudes beteiligt waren, grosse Anerkennung verdient.“

Severin Schwan, CEO der Roche-Gruppe, ergänzt: „Auf Grund der intensiven Auseinandersetzung mit dem Projekt kamen wir zum Schluss, dass das Bürohochhaus zwar technisch machbar ist, aber nicht alle unsere Funktionalitätsansprüche erfüllen kann. Die vielfältigen Erfahrungen der Teams werden nun in die Planung des Alternativprojekts einfließen“.

Die eigentliche Baueingabe für das Hochhaus war für das zweite Quartal 2009 vorgesehen. In Anbetracht der Dimension des Projekts hatte Roche bewusst sehr früh im Planungsprozess - im Herbst 2006 - Mitarbeitende, Nachbarn, die Stadt Basel und weitere interessierte Kreise über den Bau orientiert. Im Verlaufe der Entwicklungsarbeit zeigte sich, dass mit dem geplanten Konzept wichtige Anforderungen nicht erfüllbar sind. So hätte beispielsweise auf die Realisierung eines grossen, 500plätzigen Auditoriums und mehrerer zentraler Sitzungszimmer verzichtet werden müssen. Roche wird jetzt ein alternatives Konzept erarbeiten. Es bleibt weiterhin das Ziel, neben den funktionalen Ansprüchen auch das architektonische Erbe von Roche in Basel

fortzuführen. Seit der Gründung des Unternehmens ist die Architektur von Roche in Basel Ausdruck der mittlerweile 112jährigen Firmenkultur.

Zur Arealentwicklung bei Roche

Die laufende Arealentwicklung von Roche Basel folgt wie bisher einem Planungsinstrument, das ein Höchstmass an Flexibilität gewährleistet und es damit erlaubt, sich den kontinuierlich ändernden Bedürfnissen des Unternehmens anzupassen. Das Konzept sieht vor, südlich der Grenzacherstrasse vorwiegend die Konzern- und globalen Funktionen und nördlich davon hauptsächlich die infrastrukturintensiven Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionseinheiten anzusiedeln. Bei sämtlichen Neubauten legt Roche neben den betrieblichen Erfordernissen grossen Wert auf die Kontinuität ihrer qualitativ hoch stehenden und bekannten Industriearchitektur.

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist ein global führendes, forschungsorientiertes Healthcare-Unternehmen in den Bereichen Pharma und Diagnostika. Als weltweit grösstes Biotech-Unternehmen trägt Roche mit innovativen Produkten und Dienstleistungen, die der Früherkennung, Prävention, Diagnose und Behandlung von Krankheiten dienen, zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität von Menschen bei. Roche ist der weltweit bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostika sowie von Krebs- und Transplantationsmedikamenten, nimmt in der Virologie eine Spitzenposition ein und ist ferner auf weiteren wichtigen therapeutischen Gebieten aktiv, darunter Autoimmun-, Entzündungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Erkrankungen des Zentralnervensystems. 2007 erzielte die Division Pharma einen Umsatz von 36,8 Milliarden Franken und die Division Diagnostics Verkäufe von 9,3 Milliarden Franken. Roche unterhält Forschungs- und Entwicklungskooperationen und strategische Allianzen mit zahlreichen Partnern – hierzu gehören auch Mehrheitsbeteiligungen an Genentech und Chugai – und hat 2007 über 8 Milliarden Franken in die Forschung und Entwicklung investiert. Roche beschäftigt rund 80 000 Mitarbeitende. Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.roche.com.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Medienstelle Roche-Gruppe

Telefon: +41-61-688 8888 / E-Mail: basel.mediaoffice@roche.com

- Daniel Piller (Leiter)

- Alexander Klauser
- Martina Rupp
- Claudia Schmitt
- Elina Ämmälä